

Biotopname Langer Bachlauf nördlich Jennewitz		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																			X	X							TK10 0 3 0 5 - 4 1 3 - 4 0 0 6		Biotop-Nr.	
		X	X																													
Standort /Geologie Bach/Kerbtal/Endmoräne		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																	Anschluß in TK													
Naturraum Kühlung 1 0 4		Gemeinde / Stadt Kröpelin, Stadt Steffenshagen		Luftbild-Nr.		Film-Nr. 1 4 0 - 0 1 5 0																										
Landkreis / Kreisfreie Stadt Bad Doberan				Größe in ha		Länge in m		Bild-Nr. 9 2 6 4																								
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01885		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP <input type="checkbox"/> FND <input type="checkbox"/> NP <input type="checkbox"/> FIB <input type="checkbox"/> NSG <input type="checkbox"/> LSG 1 BR <input type="checkbox"/> FFH-Geb. <input type="checkbox"/> ND <input type="checkbox"/> GLB <input type="checkbox"/> FnB <input type="checkbox"/> Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>		min. Breite in m																												
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>						max. Breite in m																										
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode																												
Code F B N F Q S S K C W N Q		U F K																														
% 8 3		7 5 5																														
Vegetationseinheiten Milzkraut-Brunnenkressen-Eschen-Erlen-Quellwald																																
Habitate + Strukturen																																
H T L C L S C L M C Q N C W P C G E C S A C S O C U B																																
Beschreibung / Besonderheiten Durch das Waldgebiet der Kühlung von SW nach NO verlaufender Endmoränenbach; Das vorherrschende Substrat dieses in einem breiten Kerbtal geschlängelt und abschnittsweise auch mäandrierend verlaufenden Baches ist Sand. Hin und wieder hat der Bach an seinem Uferrand Blöcke und Geröll freigespült. Zahlreiche Sickerquellen speisen den Bachlauf; Zwei größere teilweise vom Hang kommende, stark geneigte Quellnischen befinden sich an seinem Ufer. Hier stockt z. T. ein lückiger, krautarmer Erlen-Quellwald. An den bis zum Bach reichenden Talhängen stockt ein frischer Laubwald (meist aus Buche). Nur einzelne Erlen und Eschen stocken an seinem Uferrand, die aber noch keinen Gehölzsaum bilden. Im Bachbett liegen mehrere starke, geworfene Stämme. Im NO ist der Bach, nachdem er verrohrt einen Weg querte, durch einen Damm angestaut. Es ist hier ein Teich ausgebildet, der aber einen Abfluß hat, so daß sich der Bach bis zum Waldende fortsetzt. Hier endet der naturnahe Bachabschnitt. Es schließt sich extensiv beweidetes Grünland an, der weiterverlaufende Bach ist stark beeinträchtigt. Begonnen hat der etwa 1,4 km lange kartierte Bachabschnitt des Biotopes, bevor er zum "Waldbach" wurde, im SW in der Feldmark als kurzes naturnah belassenes Stück.																																
Wertbestimmende Kriterien																																
<input type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora) <input type="checkbox"/> Vorkommen seltener /typischer Tierarten <input type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand <input type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops <input type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops <input type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen <input type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum				<input type="checkbox"/> vielfältige Standortverhältnisse <input type="checkbox"/> historische Nutzungsformen <input type="checkbox"/> aktuelle Nutzung <input type="checkbox"/> Flächengröße / Länge <input type="checkbox"/> Umgebung relativ störungsarm <input type="checkbox"/> landschaftsprägender Charakter <input type="checkbox"/> Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																												
Gefährdung																																
							keine Gefährdung <input checked="" type="checkbox"/>																									
Empfehlung																																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 3 0 5 - 4 1 3 - 4 0 0 6

Substrat
k g

k		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
k		Kies / Steine
k		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie
k g

		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly-/hypertroph

Wasserstufe
k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
	g	offenes Wasser
k		quellig

Relief
k g

		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Streckensenke
	g	Kerbtal
		Sohlentäl

Exposition
k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität
k g

		intensiv
k		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver-/Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung
k g

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
k		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k g

		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Nutzungsart
k g

		Acker
		Wiese
		Weide
k		forstliche Nutzung

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Chrysosplenium alternifolium

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa	Deschampsia cespitosa	Fraxinus excelsior	Hypnum cupressiforme
Mnium hornum	Nasturtium officinale	Ranunculus ficaria	Thuidium tamariscinum

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 18.02.1998

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Weinauge

Foto: 4

Folgeseiten: 0